

Ein fast schon unirdischer Gesang

Fronhofkonzerte II Das Orchesterkonzert begeistert das Publikum

Bei Mozart hält selbst der Himmel den Atem an. Jedenfalls schien es so am Samstagabend, als die Freiluftaufführung im Fronhof vom Platzregen bedroht wurde. Und das bei der Jupiter-Sinfonie, die mit ihrem programmatischen Stürmen und Blitzen im Schlusssatz den angekündigten Guss von oben fast schon herausforderte. Doch die Katastrophe blieb aus, das Orchester sitzen, und die Musiker trugen das unheilswangere Tröpfeln mit schwankenden Fassungsgraden – dafür desto druckvollerem Schwung.

Zu Beginn pflegte das Suk-Orchester aus Prag ein glattes, dickeres und Legato-reiches Klangbild, das zwar vereinzelt getrübt blieb, sich aber im Verlauf unter der gekonnt vereinigenden Leitung von Wilhelm F. Walz zu zunehmend stilgerechter Delikatesse auflockerte.

Die berückendsten Momente entspannen sich in den musikalischen Dialog-Partien zwischen der artikuliert „parlierenden“ Oboistin Jana Brozková und ihren Kollegen; und vor allem mit der erst 26-jährigen Solistin Elisabeth Seitenberger, die

das Klarinettenkonzert in A-Dur rundum beinahe makellos zu meistern verstand. Besonders das Herzstück „Adagio“ geriet, auf beiden Seiten mit fast religiöser Andacht gespielt, zum unirdischen Gesang.

Zum Finale dann ein virtuoser Schlagabtausch

Spürbar schwebte die Spannung nach dem Verklingen in der Luft und entlud sich mit dem folgenden Finale – einem furiosen Schlagabtausch in Rondoform, der ebenfalls weit über die klassischen Grenzen

hinausragt. Gerade die Holzbläserriege entfaltete hier ihre exzellente Klangwärme, die sie auch in der folgenden Sinfonie behalten sollte.

Zuvor aber hatten sich Dirigent und Theatergemeinde ein besonderes Abschiedsgeschenk für den scheidenden Hausherrn Ludwig Schmid ausgedacht: eine Hymne, aus der Feder von Winfried Hierdeis und des Lobes voll, die von den vier Gesangssolisten des Vorabends vorgetragen wurde, und, ebenso wie die gesamte Vorstellung, begeisterte Resonanz hervorrief. (*skn*)